



Fachbereichssitzung Elektro-Rollstuhlsport im DRS

15.05.2011 in München

Sitzungsprotokoll

Vertretene Mannschaften:

1. ERSI Bochum e.V.
2. ISV Heinrich-Haus Neuwied e.V.
3. TuS Hohenschönhausen-Berlin e.V.
4. TSV Forstenried-München e.V.
5. RSC Köln e.V.
6. SFD Bad Kreuznach e.V.
7. E-Hockey Club St. Augustin e.V.
8. VdR und ihrer Freunde Würzburg e.V.
9. 1. Rollstuhlhockey Club 2007 Ludwigshafen e.V.
10. Athletik Club 1892 Weinheim e.V.
11. TUSEM Essen e.V.
12. ERHC Dreieich e.V.
13. SV 90 Lohmen e.V.
14. DRS Mitglieder: Jean-Marc Clément (1. Stellv. Vorsitzender DRS e.V.)
Anthony Kahlfeldt (Sport und Öffentlichkeitsarbeit)

Beginn der Sitzung: 10:50 Uhr

Punkt 1. Alle DRS-Mitgliedervereine in die Anwesenheitsliste eintragen

Punkt 2. Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden

Der erste Vorsitzende, Stefan Utz, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei ihnen für ihr Kommen.

Punkt 3. Genehmigung des Protokolls vom 13.06.2010

Einstimmig genehmigt.

Punkt 4. Begrüßung eines DRS-Mitgliedes

Jean-Marc Clement und Anthony Kahlfeldt begrüßen die Anwesenden.

Punkt 5. Jahresbericht Juni 2010 bis Mai 2011 des Vorsitzenden

Stefan Utz stellt kurz den Jahresbericht vor, keine Einwände seitens der Teams.

Punkt 6. Bericht des Kassenwartes

Jean-Marc Clement berichtet über die Einnahmen und Ausgaben des Fachbereichs im Jahr 2010-11.

Punkt 7. Ausschuß Spielbetrieb Deutschland: Vortrag des Ausschußvorsitzenden

• **Bundesligasaison 2010/2011**

Vortrag des Ausschußvorsitzenden, Andreas Vogt, in dem er sich bei den Teams für die gelungene Saison 2010-11 bedankt. Der Vorsitzende kündigt seinem Vorschlag an den Spielmodus so zu belassen, wobei dies von der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften abhängig sein soll.

• **Wie viele Teams nehmen teil?**

Die Hurricanes Bochum kündigen an, dass sie sich in der kommenden Saison 2011-12 der Bundesliga nicht teilnehmen werden. Zwei Teams, die Rocky Rolling Wheels Berlin und Nording Bulls Lohmen kehren dafür in die 3. Liga zurück.

• **Spielmodus und Ausrichter festlegen**

Der Ausschußvorsitzende eröffnet die Diskussion über die möglichen Änderungen in den Spielmodi. Die erste Wortmeldung kommt von den Rolli Haien aus Köln. Deren Meinung nach ist der derzeitige Spielmodus weiterhin für die 3. Liga geeignet, sie stellen aber die Frage, ob dann nach der Abmeldung von Hurricanes Bochum 2 Teams aus der 2. Liga in die 1. Liga aufsteigen sollen.

Weinheim (Torpedo) sieht ein Problem, wenn zwei Teams einer Mannschaft in einer Liga spielen.

Henry Acquah schlägt vor, festzulegen, wie der Spielmodus zu ändern ist, wenn ein oder mehrere Teams zurückziehen, nämlich bei so einem Vorfall sollen weniger Mannschaften aufsteigen.

Der Vertreter des Teams aus St. Augustin zeigt sein Besorgnis über die mögliche Spielverzerrung, wenn zwei Teams in einer Liga spielen.

Die Vertreter aus Essen schlagen die einfache Lösung vor, die Teilnahme zwei Teams in einer Liga nicht zu zulassen. Diesen Vorschlag wird von Köln und Würzburg laut unterstützt.

Stefan Utz macht noch mal die Sitzung aufmerksam auf das Problem der Spielverzerrung und der Wechselmöglichkeiten unter den Teams.

Der 1. Vorsitzenden des Ausschusses faßt die Diskussion zusammen und bietet Henry Acquah einen Antrag zu formulieren.

Der Vertreter aus Essen stellt den Antrag: „Bei Rückzug eines Vereines aus einer Liga, soll der erste Absteiger erst gefragt werden, ob er den Platz behalten will.“

Bei 13 Teams anwesend, 11 stimmen dafür, 1 gegen und 1 Team enthält sich. Der Antrag wird angenommen.

In Folge dessen wird das Team von Neuwied gefragt, ob sie den Platz in der 1. Liga behalten wollen. Das Team aus Neuwied nimmt an.

Andy Vogt macht den Vorschlag den Spielmodus beizubehalten mit 6 Teams in der 1. Liga und mit jeweils 5 in der 2. und 3. Liga. Die Vertreter des Teams aus Weinheim machen den Vorschlag der Zahl der Teilnehmer in der 1. Liga auf 5 zu reduzieren. Das Team von Essen lehnt diesen Vorschlag ab und sagt, dass der Spielmodus sich bis jetzt gut bewährt hat und erwähnt die Gefahr, dass der Unterschied zwischen den Teams der 1. und 2. Liga zu groß wird, wenn nur 5 Teams in der 1. Liga bleiben. Die nächste Meldung kommt von den Hurricanes aus Bochum mit dem Vorschlag die Teams in der 1. Liga bei 6 zu belassen, die Teams in 2. Liga auch auf 6 Teams und der Zahl für Teilnehmer in der 3. Liga offen zu lassen. Bei einer Festlegung des Spielmodus der heutigen Fachbereichssitzung, soll dieser auch für 3-4 Jahren unverändert bleiben.

Wassilios Kirtopoulos (Stellv. Vorsitzender des FB) formuliert den Antrag „Die 1. und die 2. Bundesligen mit 6 Mannschaften durchzuführen und die Zahl der Teilnehmer in der 3. Liga offen für Neueinsteiger zu lassen.“ Der Antrag wird von 13 Anwesenden mit 11 Stimmen für, 1 Enthaltung und 1 dagegen angenommen.

Das Team aus Weinheim meldet sich mit dem Vorschlag, bei vielen Teilnehmern in der 3. Liga den Modus zu ändern und evtl. Regionalligen einzuführen.

Henry stellt den Antrag „den gerade abgestimmten Spielmodus für 3 Spielzeiten, bis Saison 2013/2014, beizubehalten.“ Der Antrag wird mit 10 Stimmen für und 3 enthalten angenommen.

Punkt 8. Ausschuß Spielbetrieb Deutschland im E-Hockey: Vortrag des Ausschußvorsitzenden

- **Anträge vom Ausschuß Spielbetrieb Deutschland (Andy Vogt)**

- **Antrag der Rolli Haie RSC Köln:**

Änderung der Spielordnung §40 Absatz 3

Pro Spiel 10 Spieler melden dürfen und nicht pro Spieltag um neue Leute zu motivieren.

Der 1. Ausschußvorsitzenden lehnt diesen Antrag ab. Seine Meinung wird von dem Team aus Weinheim unterstützt. Als Argument werden die organisatorischen Probleme die für den jeweiligen Ausrichter eines Spieltages entstehen werden.

Der Antrag „Eine Mannschaft soll die Möglichkeit haben 10 Spieler pro Spiel melden zu dürfen.“ wird zur Abstimmung gesetzt. Der Plenum stimmt mit 6 Stimmen gegen, 5 Enthaltungen und 2 für ab. Der Antrag wird somit nicht angenommen.

- **Antrag der Rolli Haie RSC Köln in Spielordnung:**

Stärkere Einengung der Regel wie oft man höher spielen darf (Vorschlag ein Spiel darf man in der ersten Mannschaft machen, beim zweiten ist man festgespielt, darf also nicht mehr in der zweiten eingesetzt werden.)

Die Diskussion wird mit einer Klärungsfrage von Team Essen geöffnet, ob in dem Antrag 2 Einsätze oder 2 Spieltage gemeint sind. Andy Vogt erklärt, dass in dieser Saison in den Regeln stand, dass der Spieler sich nach 2 Spielzeiten in höherer Liga festspielt. Der Vorsitzende macht den Vorschlag diese auf 6 zu erhöhen, um bei möglichen Zwischenfällen Spieler für einen ganzen Spieltag ersetzen zu können. Die Vertreter aus Weinheim widersetzen sich und empfehlen die Restriktion auf 3 und festspielen, zu erhöhen, aber auf keinen Fall auf 6.

Rolli Haie Köln formulieren den Antrag „Ein Spieler ist mit der Absolvierung des dritten Spiels in der höheren Liga festgespielt.“ Der Antrag wird mit 9 Stimmen für, 2 dagegen und 2 Enthaltungen angenommen.

Einige Teams beschwerten sich, dass Antrag nicht verstanden zu haben. Anthony Kahlfeldt (DRS Mitglied) schlägt einen Eilantrag über Neuabstimmung dieses Antrages. Dieser wird von 4 Teams unterstützt und wird somit nicht zugelassen.

PAUSE

- **Antrag der Rolli Teufel Ludwigshafen zum Thema Ansetzung der Ligaspieltage:**

Die derzeitige Spielordnung und auch die Ausschreibung für die 3 Ligen in der Saison 2010/2011 ist ungenau, bzw. es wird nichts über den anzusetzenden Spieltag ausgesagt. Da wird plötzlich und unerklärt der Begriff „Spielwochenende“ benutzt und sonst nichts dazu ausgeführt.

Wir beantragen:

Die Spieltage aller Ligen sind fix auf Samstag zu terminieren.

Rolli Teufel erklären, dass in dieser Saison alle Spieltage der dritten Liga an einem Sonntag stattgefunden haben, was bei dem Team zu vielen Problemen in der Arbeit- und Schulaktivitäten geführt hat. Die betroffenen Teams der dritten Liga erklären diese Entscheidungen mit den fehlenden Freiterminen für Hallen in den jeweiligen Städten.

Der Antrag „Alle Spieltage der Ligen auf Samstag zu terminieren“ wird zur Abstimmung gegeben. Der Antrag wird mit 7 Stimmen für, 5 gegen und 1 Enthaltung angenommen.

Die Teams verpflichtet sich der Spieltag nur bei außerordentlichen Bedingungen auf Sonntag zu verschieben.

- **Antrag der Rolli Teufel Ludwigshafen zum Thema Schiedsrichteransätzen an Spieltagen:**

Im Verlauf der Spielzeit hat sich herausgestellt, dass der Schiedsrichtereinsatz unbefriedigend geregelt ist. Wenn, wie z.B. am 1. Spieltag der 1. Bundesliga, einige Schiedsrichter plötzlich ausfallen, können anwesende lizenzierte Schiedsrichter nicht eingesetzt werden. Das hat zur Folge, dass die verbleibenden Schiedsrichter im Dauereinsatz und völlig überlastet sind. Das Niveau der Schiedsrichterleistungen sinkt entsprechend.

Der Spielleiter der 1. Bundesliga hat im Gespräch bestätigt, dass die derzeitige Regel „Es dürfen nur Schiedsrichter pfeifen, die im Schiedsrichtereinsatzplan für den jeweiligen Spieltag benannt sind.“ unbefriedigend ist und geändert werden muss.

Der Ausschußvorsitzende Edgar Döll äußert sich gegen den Vorschlag. Seiner Meinung nach, unterstützt die vorherige Nominierung die bessere Verteilung der Einsätze. Peter Hohberg unterstützt den Antrag. Henry Acquah macht den Vorschlag, die Teams zu verpflichten Edgar Informationen zu geben, welche andere lizenzierte Schiedsrichter an dem jeweiligen Spieltag anwesend werden um so Tauschmöglichkeiten zu schaffen. Edgar erklärt sich für bereit so einen Pool zu etablieren und Rolli Teufel ziehen den Antrag zurück.

- **Antrag der Hurricanes Bochum:**

Es müssen immer mind. 7 Spieler für die erste Mannschaft (Alle Mannschaften?) gemeldet sein. (d.h. wenn Spieler während der Saison den Verein wechseln oder auch versterben, müssen dann Spieler aus der 2. Mannschaft umgemeldet werden.)

Der Antrag wird sofort zur Abstimmung gegeben und mit 9 Stimmen gegen, 2 Enthaltungen und 2 für, abgelehnt.

- **Antrag der Hurricanes Bochum**

Spieler, die während der Saison für die 2. Mannschaft nachgemeldet werden, dürfen in derselben Saison nicht in der 1. Mannschaft spielen.

Der Antrag wird mit 9 Stimmen gegen, 3 Enthaltungen und 1 für abgelehnt.

- **Spielordnung > Abstimmung zur geänderten Spielordnung**

Die Änderung wird mit 12 Stimmen für und 1 gegen angenommen

Vorschlag §41 Administration vor Spielbeginn Punkt 2. *Die Mannschaften haben die E-Hockey Ausweise und DRS Sportlizenzen (mit Beiblatt) ihrer auf dem Spielbericht eingetragenen Spieler dem Kampfgericht vorzulegen.* Zu streichen

Vorschlag § 58 Rechtzeitige Anmeldung eines Protests Punkt 2. *Andere Proteste sind unverzüglich nach Entstehen des Protestgrundes bei einem SR anzumelden* zu streichen.

Vorschlag auf Änderung §58 Rechtzeitige Anmeldung eines Protestes Punkt 3. Soll auf *Nach Abzeichnung des Spielberichts durch den Kapitän ist ein Protest nicht mehr zulässig.* Geändert werden.

Vorschlag auf Änderung §59 Protokollieren von Protesten Punkt1. Der neue Punkt lautet: *Das Kampfgericht ist verpflichtet, angemeldete Proteste auf dem Protestformular zu protokollieren. Protestgrund, Zeitpunkt der Anmeldung und Name der Mannschaft sind anzugeben.*

Vorschlag auf Änderung §62 Disqualifikation

Punkt 2. Soll geändert werden, wie folgt: *Bei einem Spielausschluss eines Spielers hat das Kampfgericht dies auf dem Spielbericht zu vermerken. Bei einem Spielausschluss während eines Spiels einer Spielklasse bzw. Spielgruppe oder Pokalspiels ist der detaillierte Bericht über Umstände und Grund des Spielausschlusses der Spielleitung mit Poststempel des ersten Werktags nach dem angesetzten Austragungstag vom Schiedsrichter zuzusenden. Die Spielleitung hat umgehend über die weitere Spielberechtigung und eine mögliche Bestrafung zu entscheiden. Bei einem sonstigen Pflichtspiel ist der Bericht an den ABSD zu senden, der umgehend über eine Sperre entscheiden muss.*

Punkt 9. Ausschuss Regelwerk/International im E-Hockey: Vortrag des Ausschussvorsitzenden

- **Antrag der Hurricanes Bochum:**

Neues Regelwerk:

Wir stellen den Antrag, Abstimmungen über ein neues bzw. Änderungen des aktuellen Regelwerks auf mind. ein Jahr zu verschieben. Das zum heutigen Zeitpunkt geltende Regelwerk wurde erst vor einem Jahr verabschiedet, der Bedarf nach Änderungen ist somit erst im Spielbetrieb abzuklären und dabei auftretende Konflikte dann zu diskutieren. Dadurch bietet sich die Möglichkeit über Änderungen nachzudenken, evtl. was anderes auszuprobieren und bei der nächsten Fachbereichssitzung kann dann über nichtfunktionierende Regeln abgestimmt werden. Eine Beurteilung der Regeln kann auf jeden Fall erst mit Erfahrung zustande kommen.

Wir halten es für nicht sinnvoll und nicht akzeptabel, ohne Diskussionen über die einzelnen Änderungen über ein gesamtes Regelwerk abzustimmen. Die Erfahrungen in der Vergangenheit haben gezeigt, dass es trotz mehrerer Workshops immer noch ein Diskussionsbedarf gegeben hat. Die alleinige Bekanntgabe der Änderungsvorschläge 6 Wochen vor der Abstimmung ist nicht ausreichend.

Der Antrag wird zu Abstimmung gegeben. Mit 6 Stimmen für, 6 Stimmen gegen und 1 Enthaltung wird der Antrag abgelehnt.

- **Abstimmung über jeden einzelnen Punkt:**

Punkt 1

- **Antrag der Ruhr Rollers Essen zu F.1.3.**

Bisher:

Während des Spiels darf der Spieler maximal 10 km/h (Toleranzgrenze 0.5km/h) mit seinem Rollstuhl fahren. Abweichungen hiervon sind der Ausschreibungen möglich.

Soll geändert werden in:

F.1.3.

Während des Spiels darf der Spieler maximal 10km/h (Toleranzgrenze 0.5km/h) mit seinem Rollstuhl fahren. Abweichungen hiervon sind ausschließlich durch Mehrheitsbeschluß auf der Fachbereichssitzung möglich.

Die Vertreter des Teams erklären, dass auch international die Sportsassambley beschlossen hat die Geschwindigkeit einzugrenzen.

Die Vertreter aus Weinheim wollen zu der Änderung ein Zufügung machen, nämlich, dass diese Regelung kann bei Internationalen Turniere in Deutschland der Ausschreibung geändert werden.

Henry Acquah formuliert den neuen Antrag: *Während des Spiel darf der Spieler maximal 10km/h (Toleranzgrenze 0,5km/h) mit seinem Rollstuhl fahren. Abweichungen hiervon sind nur bei internationalen Turnieren in Deutschland per Ausschreibung möglich. Für die Bundesligen gelten, Abweichungen nur ausschließlich durch Mehrheitsbeschluß auf der Fachbereichssitzung möglich.*

Der Antrag wird bei 13 anwesenden Teams einstimmig angenommen.

Hinzufügen von Punkt F1.3.1.

Eine erneute Abstimmung über Punkt F.1.3. kann frühestens auf der übernächsten Fachbereichssitzung beantragt werden und erhält so eine Mindesgültigkeitsdauer von 2 Jahren.

Der Antrag wird mit 10 Stimmen für, 2-gegen und 1 Enthaltung angenommen.

- **Antrag der Torpedo Ladenburg AC Weinheim:**

Änderung der Regel F.1.3. (Höchstgeschwindigkeit) für die 1. Liga

Soll geändert werden in:

Während des Spiels darf der Spieler maximal 15km/h (Toleranzgrenze .5km/h) mit seinem Rollstuhl fahren. Abweichungen sind der Ausschreibungen möglich.

Torpedo Ladenburg zieht diesen Antrag zurück.

- **Antrag der Munich Animals TSV Forstenried:**

Änderung der Regel F.1.3. (Höchstgeschwindigkeit) für die 1. Liga

Soll geändert werden in:

Während des Spiels darf der Spieler maximal 12km/h (Toleranzgrenze .5km/h) mit seinem Rollstuhl fahren. Abweichungen sind der Ausschreibungen möglich.

Münich Animials ziehen diesen Antrag zurück

- **Antrag der Torpedo Ladenburg AC Weinheim:**

Einführung der Nettospielzeit für die 1. Liga 2x15 Minuten.

Torpedo Ladenburg ziehen diesen Antrag zurück.

- **Antrag der Torpedo Ladenburg AC Weinheim:**

Bodenfreiheit:

Der Rollstuhl des Torwarts muss so viel Bodenfreiheit besitzen, dass der Ball ungehindert durchrollen kann.

Nach der Erfahrung in den letzten zwei Saisons sind die Vertreter aus Ladenburg der Meinung, dass die Fachbereichssitzung eine Lösung finden soll und die faire Ausführung der Spiele zu gewährleisten und eine Wettbewerbsverzerrung zu vermeiden.

Julian Wendel aus Würzburg erinnert an den Vorschlag vom Letzen Jahr, den Schläger des Torwarts kürzer zu machen oder gar wegzunehmen.

Diesen Vorschlag wird von allen Teams unterstützt.

Ladenburg zieht den Antrag zurück.

Die Fachbereichsversammlung beschließt einstimmig, dass der Ausschuss Regelwerk/International (kann Meinungen dazu von den Vereinen einholen) bis zu 30.06 eine Regelung zur Bodenfreiheit für das kommende Saison 2011-12 vorlegen muss.

Punkt 2

- **J.5. Penalty**

Workshop Teil 1 und 2 vom 5.09. bzw. 25.11.2009. für das Regelwerk 2010:

Es wurde beantragt dass ab der kommenden Saison 2010/2011 der Penalty von der Mittellinie abgespielt wird. Probeweise für 1 Jahr.

Abstimmung: 4Ja/1Nein

Bisher:

Sobald der Spieler, der den Strafstoß ausführt, den Ball rückwärts gespielt, auf das Tor geschossen hat oder der Torwart den Ball berührt hat, gilt der Strafstoß als beendet (Unter Berücksichtigung von Artikel H). Falls kein Tor erzielt wurde, wird das Spiel mittels eines Freistoßes vom Mittelpunkt der Straflinie aus durch das gegnerische Team wiederaufgenommen. Falls ein Tor erzielt wurde, wird das Spiel mittels eines Anstoßes von der Mittellinie aus durch das gegnerische Team wiederaufgenommen.

Antrag:

Übernahme der Penaltyregel für das Regelwerk 2011

Neu:

Sobald der Spieler, der den Strafstoß ausführt, den Ball rückwärts spielt, auf das Tor geschossen hat oder der Torwart den Ball berührt hat gilt der Strafstoß als beendet (Unter Berücksichtigung von Artikel H). Berührt der Torwart den Ball, und der Ball rollt anschließend über die Torlinie, wird auf Tor entschieden. Falls kein Tor erzielt wurde, wird das Spiel mittels eines Freistoßes vom Mittelpunkt der Straflinie aus durch das gegnerische Team wiederaufgenommen. Falls ein Tor erzielt wurde, wird das Spiel mittels eines Anstoßes von der Mittellinie aus durch das gegnerische Team wiederaufgenommen. **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Punkt 3

B.2. Begrenzungen

Bisher:

B.2.1. Das Spielfeld muss von einer Bande mit der gleichbleibenden Höhe von 8 cm. eingegrenzt sein, welche auf der Innenseite in einem Winkel von 80°-90° zum Boden des Spielfeldes steht. Abweichungen sind erlaubt: die minimale Höhe beträgt 20cm und die maximale Höhe beträgt 50cm.

Antrag der Torpedo Ladenburg AC Weinheim > Ergänzung zu B.2.1. neu:

Ab der Saison 2012/2013 einführen.

Der Antrag wird mit 9 Stimmen gegen, 3 Stimmen für und eine Enthaltung abgelehnt.

Der Antrag die Änderung in Saison 2012/2013 einzuführen ist nicht zur Abstimmung gekommen.

Antrag vom Ausschuß AKEH vom 29.03.2011

S. Anhang: Änderungsantrag Klassifizierung im Regelwerk 2011-05-15.pdf

1,5 Punkte für Festschläger einführen

Der Antrag wird bei 12 anwesende Teams mit 11 Stimmen für und eine Enthaltung angenommen.

Abstimmung über das neue Regelwerk 2011 im E-Hockey

Das Regelwerk wird mit 12 Stimmen für und eine Enthaltung angenommen.

Punkt 10. Ausschuß Schiedsrichterwesen: Vortrag des Ausschußvorsitzenden

Der Ausschuß Vorsitzender kündigt einen Schiedsrichter Lehrgang an, der am 10. bis 11. September 2011 in Bad Kreuznach stattfinden soll.

Die Vertreter aus Weinheim (Torpedo) bieten auch beim Nationalmannschaftstraining eine Möglichkeit für den Ausschuss an, praktische Übungen durchzuführen.

Der Vorsitzende nimmt das Angebot an und macht einen weiteren Aufruf an die Teams, um mehr Schiedsrichter in ihren Vereinen zu werben und kündigt die Bildung eines Schiedsrichterwesens Kommission an.

Antrag Hurricanes Bochum:

1.Schiedsrichter Lehrgang:

Wir stellen den Antrag, dass mindestens ein Schiedsrichter-Lehrgang pro Jahr durchgeführt wird. Im letzten Jahr hat kein Schiedsrichterlehrgang stattgefunden. Der Ausschuss verlangt von jedem Team mind. 2 Schiedsrichter, einige Teams haben auch bereits Bedarf zur Ausbildung von Schiedsrichtern angemeldet. In der letzten Saison gab es ständig Probleme, genug Schiedsrichter für die Spieltage zur Verfügung zu haben. Um den Sport weiter zu entwickeln und die Probleme mit der Einsatzbereitschaft umzugehen, brauchen wir so viel wie möglich professionell ausgebildete Schiedsrichter. Dies kann nur mit regelmäßigen Lehrgängen erreicht werden.

Um den großen notwendigen Arbeitsaufwand im Ausschuss Schiedsrichterwesen zu bewältigen und zur Verbesserung der Kommunikation, schlagen wir vor, einen Stellvertreter zur Unterstützung des Vorsitzenden zu benennen.

2. Schiedsrichter Bewertung

Zur Sicherung der Qualität im Schiedsrichterwesen stellen wir den Antrag auf die Einführung von Schiedsrichter-Bewertungsbögen. Diese sollten regelmäßig gegenseitig von den Schiedsrichtern und von legitimierten Beauftragten der Vereine ausgefüllt werden. Diese Bewertungen müssen vom Ausschuss unbedingt vertraulich behandelt werden.

3. Schiedsrichter-Paarungen

Wir stellen den Antrag, dass nur zwei Schiedsrichter von zwei verschiedenen Vereinen zusammen pfeifen dürfen.

Hurricanes Bochum ziehen den Antrag zurück. Der erste Vorsitzende erklärt sich für bereit die Anregungen in dem Antrag umzusetzen.

Punkt 11. Ausschuß Klassifizierungswesen: Vortrag der Ausschußvorsitzenden

Manuela Rahlf bedankt sich bei allen Klassifizierer und für die Mitarbeit der Spieler und betont auf die enorme Weiterentwicklung des Klassifizierungswesens in Deutschland. Sie äußert Ihre Hoffnung auf weitere Erfolge und eine gelungene 2011/2012 Saison.

Stefan Utz macht den Vorschlag Klassifizierung auch bei internationalen Turnieren einzuführen. Die Ausrichter zwei solchen Turniere in diesem Jahr Nording Bulls und Torpedo Ladenburg lehnen diesen Vorschlag ab. Beide Teams betonen die organisatorischen Probleme die dann auftauchen werden, wenn die Teams plötzlich mit Klassifizierung spielen sollten. Die Fachbereichssitzung beschließt die anstehenden Turniere ohne Klassifizierung durchzuführen.

Der Fachbereichsvorsitzende macht den Aufruf Kontakt zu internationalen Klassifizierer und Teams aufzunehmen und evtl. eine Klassifizierung zum Kennenlernen durchzuführen, ohne dass es zur Pflicht wird und danach gespielt werden soll.

Anmerkung des Protokollanten: Das Team von Ruhr Rollers Essen verlässt die Sitzung.

Antrag von Rolli Teufel Ludwigshafen zum Thema AKEH:

Überprüfung der Arbeitsweise der AKEH unter besonderer Beachtung der dilatorischen Bearbeitung der durchzuführenden Klassifizierungen und dem Umgang mit Anträgen auf Klassifizierung.

Der Antrag wird vom Rolli Teufel zurückgenommen.

Anmerkung des Protokollanten:

Die Vereine Rolli Teufel Ludwigshafen,
Rocky Rolling Wheels Berlin und
Black Knights Dreieich haben die Sitzung verlassen.

Punkt 12.

Kurze Vorstellung der Sportart E-Ball durch Julian Wendel

Julian Wendel erklärt kurz die Regeln dieser neuen Sportart und kündigt ein E-Ball Turnier nur für Festschlägerspieler an.

Neugründung des Ausschusses Spielbetrieb Deutschland im E-Ball

Julian Wendel stellt sich zur Wahl als Vorsitzender des Ausschusses Spielbetrieb Deutschland im E-Ball.

Julian Wendel wird als Vorsitzender des neuen Ausschusses mit 9 Stimmen gewählt.

Punkt 13. Nationalmannschaft, Bericht von Deniz Genč

Diskussion über den möglichen Verlauf von WM 2014 in Deutschland.

Die Sitzung kommt zu keinem Entschluß und die Diskussion wird vertagt.

Punkt 14.

Sonstiges:

FB-Vorstand:

- Termin zur Präsentation im E-Hockey bei der REHA CARE vom 21. bis 24.09.2011 in Düsseldorf.

Manuela Rahlf übernimmt die Organisation.

- Appell zur Nachwuchsförderung und Übungsleiterausbildung in den Vereinen.

Der Appell wird angenommen.

- Übungsleiterausbildung der RSC Köln veraltet, da Blocksystem für Traineraspiranten zeitlich und logistisch nicht tragbar.

Fabian Mpouma (Tigers St. Augustin e.V.) erklärt sich bereit Lehrbeauftragter der BSNW zu werden. So wäre evtl. die Basis für ein Trainerausbildungssystem im FB-ERS gegeben.

Abschluß und Verabschiedung des FB-Vorsitzenden.

Ende der Sitzung: 17:00 Uhr